

## Blutspende im DRK-Zentrum

Minden (mt/ire). Das Rote Kreuz ruft am Sonntag, 20. August, zur Blutspende von 11 bis 15 Uhr im DRK-Zentrum, Kutenhauser Str. 4, auf. Das Rote Kreuz bittet darum, sich vor der Blutspende einen Termin zu reservieren unter: [www.blutspende.jetzt](http://www.blutspende.jetzt)

## Deckensanierung auf Südring

Minden (mt/ies). Auf der Straße Südring, zwischen der Lübbecke Straße und dem Ziegeleiweg, werden ab dem 14. August Straßenbauarbeiten ausgeführt. Hier wird bis zum 30. Oktober die Decke saniert. Während der Arbeiten wird die Straße für den Verkehr gesperrt. Radfahrende werden über eine Umleitung geführt.

## „SpekSpek“ im Boulegarten

Minden (mt/cko). Das Kleinenbremer Improvisationstheater SpekSpek tritt am Samstag, 19. August, um 19 Uhr, im Boulegarten der Alten Schule Meißen, auf. Einlass in der Forststraße 23 ist ab 18 Uhr. Kartenvorverkauf läuft per E-Mail unter [vk@spekspek.de](mailto:vk@spekspek.de).

## Siedler laden zur Radtour

Minden (mt/cko). Die Siedlergemeinschaft Kuhlenkamp startet am Freitag, 18. August, um 16.30 Uhr zur nächsten Radtour. Treffpunkt der Teilnehmenden ist an der Kuhlenkampschule am Schäferfeld. Die Tour wird rund 40 Kilometer lang sein. Einkehr ist bei Hähnchen Horstmann in Bohnhorst geplant. Danach geht es über den neu geteerten Kreisradweg zurück. Gegen 21 Uhr wird die Gruppe wieder in Kuhlenkamp sein.

# Miriam Püschels Neustart im Vertrauten

Helmut Dörmann übergibt die Leitung des Hospizkreises an die 42-Jährige. Immer stärker gefragte Sterbebegleitung verdeutlicht Lücken in Pflege und medizinischer Versorgung.

Ursula Koch

Minden. Beim Hospizkreis Minden steht ein Wechsel bevor. Nach 22 Jahren übergibt Helmut Dörmann im Oktober zum Welthospiztag die Geschäftsführung des Vereins an Miriam Püschel. Für die 42-Jährige ist die Hospizarbeit ein vertrautes Feld. Sie war 15 Jahre lang Pflegedienstleiterin im Volker-Pardey-Haus, dem stationären Hospiz in Minden. „Das ist ein interessantes und vielseitiges Aufgabenfeld.“ Mit dem Thema ist sie vertraut, aber „ambulant ist anders und die Arbeit mit Ehrenamtlern ist anders“.

Mit rund 70 Ehrenamtlern, von denen knapp 40 in der Sterbebegleitung im häuslichen Bereich arbeiten, hat der Hospizkreis im vergangenen Jahr 134 Sterbende begleitet, berichtet Helmut Dörmann. Das sei ein Sprung von 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewesen. Für dieses Jahr sähe es so aus, als werde die hohe Zahl noch übertroffen. Darin mache sich der Fachkräftemangel in der Pflege und der Mangel in der ärztlichen Versorgung bemerkbar. Der Hospizkreis könne eine Lücke in der Pflege schließen, sagt Dörmann und fügt hinzu: „Wir sind nicht mitten in der Krise, sondern die Krise beginnt erst.“ Noch immer würden mehr Menschen in Pflegeheimen und Krankenhäusern sterben, als zu Hause, obwohl das oft der eigene Wunsch wäre.

Die ambulante Sterbebegleitung durch den Hospizkreis könne Angehörige unterstützen und entlasten. „Die allermeisten erleben diese Situation zum ersten Mal“, erläutert Püschel. Ein Ehrenamtlicher begleite einen Sterbenden, besuchen sie in der Regel einmal wöchentlich. Das werde aber immer individuell besprochen. Die Ehrenamtler werden von Koordinatoren unterstützt, die auch Pflege oder Ärzte vermitteln können. „In Minden gibt es ein gut funktionierendes Palliatives Ambulantes Netzwerk“, sagt Püschel. Das werde auch eingeschaltet, wenn ein Sterbender zu starke Schmerzen habe, um weiter ambulant betreut zu werden.

Püschel wurde 1980 im Allgäu geboren, wuchs aber in Detmold auf. Sie hat ein soziales Jahr in Bethel absolviert, bevor sie eine Ausbildung zur Krankenpflege in Marburg begann. Dort und in Osnabrück hat sie Biologie studiert und parallel dazu in der häuslichen Krankenpflege gearbeitet. „In der Biologie hat



Helmut Dörmann übergibt in diesem Herbst die Geschäftsführung des Hospizkreises an Miriam Püschel. MT-Foto: Ursula Koch

mir der Kontakt zu Menschen gefehlt“, sagt Miriam Püschel. In der häuslichen Krankenpflege habe sie schwer ertragen zu können, zu wissen, dass die Menschen, die sie pflegt, alleine sind, sich aber nicht alleine helfen können. Durch eine Kollegin sei sie dann zum Hospiz gekommen. Im Volker-Pardey-Haus hatte sie ihren Dienst 2019 zwei Wochen vor der Eröffnung angefangen. Dort habe sie ihre praktischen Erfahrungen gut in den Aufbau einbringen können.

Sie empfinde diese Arbeit als sinnstiftend in einer Gesellschaft, die sich wan-

delt. Ihr komme es auf eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Verein Hospizkreis und dem stationären Hospiz an, betont die neue Geschäftsführerin.

Für den Verein kümmert sie sich künftig sowohl um die Finanzen, als auch um Kooperationen, Öffentlichkeitsarbeit, hält Vorträge und koordiniert in Zusammenarbeit mit den beiden Kolleginnen die Begleitungen.

Die Autorin ist erreichbar unter [Ursula.Koch@MT.de](mailto:Ursula.Koch@MT.de)

## Die Veranstaltungen des Hospizkreises

- Death Café, die Veranstaltung am 17. September und am 19. November von 15 bis 17 Uhr im BÜZ bietet bei freiem Eintritt die Möglichkeit, sich in moderierten Gesprächsrunden über Sterben, Tod und Trauer auszutauschen.
- Welthospiztag wird am 14. Oktober, um 20 Uhr im BÜZ vom Hospizkreis und dem Volker Pardey Haus mit Musik und Tanz und einer musikalischen Lesung der Autopiloten Gerdfried Henneking und Guido Meyer gefeiert. Kartenvorverkauf im Bücherwurm, im BÜZ und im Büro des Hospizkreises.
- Einen Vortrag über „Heilende Kommunikation“ hält Professor Claus Eurich am Mittwoch, 11. Oktober, um 20 Uhr im Victoria Hotel. Kartenvorverkauf im Bücherwurm und beim Hospizkreis.
- Der Kurs „Letzte Hilfe“ wird am Montag, 30. Oktober in der Alten Lübber Volksschule in Hille angeboten. Er informiert darüber, was Nahestehende am Ende eines Lebens für den Menschen tun können. Anmeldungen beim Hospizkreis, Telefon (05 71) 2 40 30.
- Die Filmreihe Kino und Hospiz bietet im 17. Jahr wieder drei Dokumentarfilme, die jeweils mittwochs um 20 Uhr im BÜZ gezeigt werden: „One more time with feeling“ am 4. Oktober berichtet von der Entstehung von Nick Caves Album „Skeleton tree“. In „Wer wir gewesen sein werden“, 8. November, verarbeitet der Filmmacher Erec Brehmer die Trauer um seine Lebensgefährtin, die bei einem Autounfall gestorben ist. „Hinterher ist alles anders“, 22. November, porträtiert drei Menschen mit Nahtoderfahrungen.

## Späti-Premiere

Trotz Regens im Vorfeld kamen treue Fans der Tucholsky-Bühne

Volker Knickmeyer

Minden (VK). Puh, das ist ja gerade noch einmal gut gegangen! Neunzig Minuten vorher hatte Petrus seine Himmelsporten geschlossen und das große Experiment der Tucholsky-Bühne konnte endlich starten. Denn vor einer Woche musste das neue Projekt „Späti – Late Night-Show“ wegen Dauerregens ausfallen. Die Fans der Tucholsky-Bühne hatten sich am Samstagabend spontan aufgemacht und im Nu war das Open-Air-Event doch noch ausgebucht.

Zur Begrüßung gab es eine Definition in launigem sächsisch von Henning Meincke, der den „Späti“ erklärte. Eigentlich ist ein Spätkauf gemeint, der ursprünglich in der DDR entstanden ist – ein „Hier-kriegst-du-alles-Rund-um-die-Uhr-Laden“-eben. Und wie ein lokaler Gemischtwarenladen war denn auch das Programm.

Zur Einstimmung startete die „Hausband“ der Tucholsky-Bühne, bestehend aus Uli Finke, Sigurd Simon, Anette Redeker-Klein und Fränkie Muggelmänn, alles gute Freunde des Vereins, mit dem Klassiker „Summertime“. Im fröhlich gemusterten Anzug übernahm Guido Niemeyer, der im Hauptberuf Sozialarbeiter in Roden-



Guido Niemeyer moderierte den Abend mit Leichtigkeit und Witz im Star-Wars-Anzug. Foto: Volker Knickmeyer

beck ist, die Moderation des Abends. Zwischen kleinen gespielten Witzen und Bilderrätseln kam im zweiten Teil des Abends Loriots köstliches „Ich will doch einfach hier nur sitzen“ auf die Bühne. Herrlich gespielt von der bürgerlichen Antje Baumgart und dem herumsitzenden Henning Meincke.

Sozusagen die „Stargäste“ des Abends war die sympathische Familie Braun aus Südhemmern, die kürzlich den Kilimandscharo in Tansania bestiegen hat (das MT berichtete). Sie durften noch allerlei Mindener Stadträtsel lösen und gewannen dabei reichlich Fruchtsaft und Fort A-Eintrittskarten.

Dr. Konrad Winkler als Orts-

bürgermeister vom rechten Weiserufer stellte sich ebenfalls dem Interview von Guido Niemeyer. Kurz vor Ende erklimmte dann noch Ed Csupkay aus Berlin die Bühne. Flink auf der Gitarre präsentierte er seine „Ode an den Backenbart“. Für etwas Gänsehautfeeling sorgte bei schummrigen Licht Eduard Schynol, er rezitierte, teils mit freiem Oberkörper, donnernd Heinrich Heines „Belsazar“.

Mit dem gemeinsam geschmetterten „Lola“ von den Kinks entließ das bunte Ensemble die Zuschauer in die Nacht. Am kommenden Freitag und Samstag gibt es um jeweils 21 Uhr einen neuen Späti-Anlauf mit neuen Gästen.

## TERMINE MINDEN

### Notdienste

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 9 Uhr. Minden und Umgebung, weitere Informationen unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de): Vivas-Apotheke am Scharn, Minden, Scharn 4, Tel. (05 71) 2 10 27.

### Kirchen

Secondhand-Shop, Kirchengemeinde, Bücherei geöffnet, Katholisches Pfarrheim St. Paulus, Trippeldamm 2c, Minden, 9-11.30 Uhr. Heilige Messe, Dom, 12.30 Uhr, Heilige Messe, Kapelle St. Michaelshaus, 15.30 Uhr, Großer Domhof, Minden. Seelsorge-Gespräch, 11-12 Uhr; 7 Minuten mit Gott – Gebet am Mittag, 13 Uhr, Offene Kirche St. Simeonis, Simeoniskirchhof 6, Minden.

### Dies & Das

Hockergymnastik, Kirchengemeinde, Übungsleiterin Katrin Gosewehr, St. Thomas-Kirche, Thomashaus, Schwabenring 63, Minden, 9.30-10.30 Uhr. Offenes Wohnzimmer im LilaGold, Beratung mit Infos zum Quartier und Haltungsarbeit zum Thema Antidiskri-

minierung und Demokratie, LilaGold, Friedensplatz/Alte Kirchstraße 1a, Minden, 10-12 Uhr.

Reha-Gymnastik im Wasser, mit Kirsten Grottemeyer, SV 1860, Kontakt: Angela Schley (01 77) 4 72 74 67 oder [asacsmi@gmx.de](mailto:asacsmi@gmx.de), Wichernschule, Schwimmbad, Goebenstraße 30, Minden, 15.15-16 Uhr.

Zwölf Forderungen eines Kindes an seine Eltern, Referentin Frau Reifert, Anmeldung erforderlich, AWO Familienzentrum, Eltern-Café, Friedgartenstraße 15, Minden, 16 Uhr.

Yogilates, Anmeldung erforderlich, 17.15-18.15 Uhr; Hatha-Vinyasa-Yoga, Anmeldung erforderlich, 18.30-20 Uhr, Bildungsforum Lernwelten, Alte Kirchstraße 11-15, Minden.

Offener-Meditations-Abend, Buddhistisches Zentrum, Meditation, Kurzvorträge und Austausch, Tanzhaus, Hohenstaufenring 55, Minden, 18.30-20 Uhr.

### Selbsthilfe

EA Gruppe Minden, Kirche am Glacis, Marienglacis 29-31, Minden, 18 Uhr.

Selbsthilfegruppe „Wir für uns“, für Angehörige von Abhängigen illegaler Drogen in Minden, Paritätische Begegnungsstätte Küster-Kümpers, Bismarckstraße 51, Minden, 18 Uhr.

Offene Sprechstunde, Ehe- und Lebensberatungsstelle, Fischerallee 4, Minden, 18-19 Uhr.

### Speziell für Ältere

Literatur für Senioren, Literaturempfehlungen, Stadtbibliothek, Königswall 99, Minden, 15-16.30 Uhr.

### Filme

Oppenheimer, ab 12 J., Filmtheater Die Birke, Marienstraße 7, Minden, 19.30 Uhr.

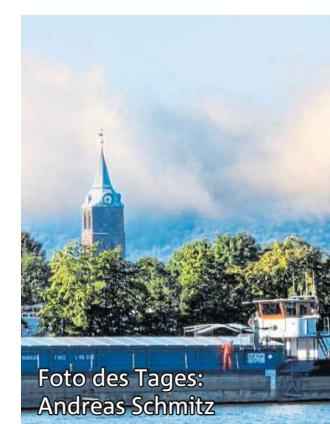


Foto des Tages: Andreas Schmitz

(mt/nfe)